


Technische Regel – Arbeitsblatt
DVGW W 120-2 (A) | Juli 2013



Qualifikationsanforderungen für die Bereiche
Bohrtechnik und oberflächennahe Geothermie
(Erdwärmesonden)

Der DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. – Technisch-wissenschaftlicher Verein – fördert seit 1859 das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz.

Als technischer Regelsetzer motiviert der DVGW die Weiterentwicklung im Fach. Mit seinen rund 12 000 Mitgliedern erarbeitet er die anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser, prüft und zertifiziert (über die DVGW CERT GmbH) Produkte, Personen sowie Unternehmen, initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches.

Die Technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft und sind ein Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard.

Der gemeinnützige Verein ist frei von wirtschaftlichen Interessen und politischer Einflussnahme.

ISSN 0176-3504

Preisgruppe: 6

© DVGW, Bonn, Juli 2013

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V.
Technisch-wissenschaftlicher Verein

Josef-Wirmer-Straße 1–3
D-53123 Bonn

Telefon: +49 228 9188-5
Telefax: +49 228 9188-990
E-Mail: info@dvgw.de
Internet: www.dvgw.de

Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DVGW e. V., Bonn, gestattet.

Vertrieb: Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH, Josef-Wirmer-Str. 3, 53123 Bonn
Telefon: +49 228 9191-40 · Telefax: +49 228 9191-499
E-Mail: info@wvgw.de · Internet: www.wvgw.de
Art. Nr.: 308925

Qualifikationsanforderungen für die Bereiche Bohrtechnik und oberflächennahe Geothermie (Erdwärmesonden)

Inhalt

Vorwort	5
1 Anwendungsbereich	7
2 Normative Verweisungen	7
3 Differenzierung der Qualifikationsanforderungen für die Einordnung in Gruppen	8
4 Umweltschutz	8
5 Formale Anforderungen an das Unternehmen	8
5.1 Verpflichtung des Unternehmens	8
5.2 Tätigkeitsnachweis und Referenzen	11
6 Personelle Anforderungen	11
6.1 Allgemeines	11
6.2 Qualifikation der verantwortlichen Fachaufsicht	11
6.3 Qualifikation der bauleitenden Fachkraft	12
6.4 Qualifikation des Fachpersonals	12
7 Anforderungen an die gerätetechnische Ausrüstung	13
8 Anforderungen an Qualitätsmanagement/Betriebliches Managementsystem (BMS)	13
9 Anforderung an die Überprüfung, die Experten und die Fort- und Weiterbildung	14
9.1 Überprüfung	14
9.2 Anforderungen an die Experten.....	14
9.3 Anforderungen an die Fort- und Weiterbildung	15

Anhang A (normativ) – Fachgespräch mit der verantwortlichen Fachaufsicht auf der Grundlage fertig gestellter oder aktueller Projekte	17
Anhang B (normativ) – Dauer der Unternehmensprüfung	20
Anhang C (informativ) – Prüfung des Betrieblichen Managementsystems	21

Vorwort

Seit 1991 weisen Unternehmen in der Bohrtechnik und im Brunnenbau ihre technische Fachkompetenz und Leistungsfähigkeit durch das allgemein anerkannte Qualifikationsverfahren gemäß DVGW-Arbeitsblatt W 120 nach. Auf Grund der speziellen Anforderungen an die Erstellung von Erdwärmesonden, insbesondere in Bezug auf die Qualitätssicherung wurde die ursprüngliche Fassung in zwei Teile untergliedert. Die Qualifikationsanforderungen für die Bereiche Bohrtechnik, Brunnenbau, Brunnenregenerierung, Brunnensanierung und Brunnenrückbau werden in Teil 1 behandelt. Die Qualifikationsanforderungen für die Bereiche Bohrtechnik und oberflächennahe Geothermie (Erdwärmesonden bis 400 m) werden in Teil 2 behandelt.

Dieses DVGW-Arbeitsblatt W 120-2 wurde von einem Projektkreis im DVGW-Technischen Komitee „Wassergewinnung“ erarbeitet. Es dient als Grundlage zum Nachweis der Qualifikation von Unternehmen, die im Bereich Bohrtechnik und oberflächennahen Geothermie tätig sind.

Die Einhaltung der Anforderungen dieses Arbeitsblattes kann durch eine Zertifizierung nachgewiesen und bestätigt werden. Die mit der Durchführung der Zertifizierung betraute Zertifizierungsstelle sollte die Anforderungen der entsprechenden Akkreditierungsgrundlage (z. B. DIN EN 45011) erfüllen und kann dies durch eine entsprechende Akkreditierung für dieses Arbeitsblatt nachweisen.

Im Folgenden werden die dem Stand der Technik angepassten Qualifikationsanforderungen an die zu zertifizierenden Unternehmen festgelegt. Voraussetzung für die Erteilung eines entsprechenden Zertifikates ist die Erfüllung dieser Anforderungen. Darüber hinaus werden Anforderungen an die durchzuführenden Prüfungen, die Experten sowie die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen festgelegt.

Änderungen

Gegenüber DVGW-Arbeitsblatt W 120:2005-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Ausgliederung des Anwendungsbereichs der oberflächennahen Geothermie in Teil 2
- b) Konkretisierung der Qualifikationsanforderungen
- c) Einführung eines betrieblichen Management Systems (BMS)

Frühere Ausgaben

DVGW W 120:1991-02

DVGW W 120:2001-07

DVGW W 120:2005-12